

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

14.07.2025

University of Twente, Niederlande

2024/2025, SS 2025

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 03.02.2025 - 04.07.2025

Studiengang: Mechanical Engineering and Management, EQF-Level 2, Master

Information, Bewerbung an der TUHH

Für die Planung und Bewerbung meines Auslandssemesters an der Universität Twente stand mir das International Office der TU Hamburg – insbesondere das Team rund um Laurence Klasing – mit Rat und Tat zur Seite. Neben der individuellen Beratung habe ich an mehreren Infoveranstaltungen teilgenommen, bei denen ich wertvolle Einblicke in organisatorische Abläufe und Erfahrungsberichte ehemaliger Austauschstudierender erhielt. Besonders hilfreich war auch der vermittelte direkte Kontakt zu früheren Outgoing-Studierenden der Universität Twente. Ausschlaggebend für meine Entscheidung waren vor allem die hohe Qualität der Lehre sowie das moderne Campuskonzept nach amerikanischem Vorbild, das Lernen, Leben und Austausch an einem Ort vereint. Ein weiterer entscheidender Faktor war die englische Unterrichtssprache, die im Gegensatz zu vielen anderen Austauschmöglichkeiten keine zusätzlichen Sprachkenntnisse über das Englische hinaus erforderte. Mein Tipp: Frühzeitig informieren, aktiv den Austausch mit ehemaligen Teilnehmenden suchen und die Angebote des International Office intensiv nutzen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Vorbereitung meines Auslandssemesters verlief dank der gut strukturierten Prozesse an Heimat- und Gasthochschule insgesamt sehr reibungslos. Die Koordination erfolgte größtenteils über die Mobility-Online-Portale, sowohl seitens der TU Hamburg als auch der Universität Twente. Diese Plattformen sind klar aufgebaut und führen Schritt für Schritt durch den Bewerbungsprozess – von der ersten Anmeldung bis zur finalen Platzvergabe. Ergänzend haben die regelmäßig angebotenen Infoveranstaltungen des International Office wertvolle Orientierung geboten, insbesondere zu Fristen, erforderlichen Unterlagen und zur Auswahl passender Kurse im Ausland. Mein Hinweis an zukünftige Austauschstudierende: Nutzt unbedingt diese digitalen und persönlichen Angebote – sie erleichtern die Organisation erheblich und helfen dabei, strukturiert und fristgerecht durch den gesamten Vorbereitungsprozess zu gehen.

Unterkunft & Kosten

Zur Wohnungssuche in den Niederlanden stehen verschiedene Online-Plattformen zur Verfügung, die vergleichbar mit deutschen Angeboten wie WG-gesucht oder Kleinanzeigen sind. Ich selbst wurde über Kamernet fündig, wo ich eine möblierte Zwischenmiete in einer Wohngemeinschaft mit niederländischen Studierenden gefunden habe. Die Portale zur Wohnraumsuche sind häufig kostenpflichtig – in der Regel fällt eine monatliche Gebühr an, um Kontakt mit Vermietern aufzunehmen. Meine klare Empfehlung: Diese Investition lohnt sich, zumindest für ein bis zwei Monate. Wichtig ist, frühzeitig mit der Suche zu beginnen, da der Wohnungsmarkt – insbesondere in Universitätsstädten wie Enschede – stark nachgefragt ist.

Ich habe monatlich etwa 300€ für die Miete bezahlt, inklusive Nebenkosten. Hinzu kamen ca. 250–300 € für Lebenshaltungskosten (Lebensmittel, Telefon/Internet, Freizeit). Ein Semesterticket wie in Deutschland gab es in dieser Form nicht, aber das Fahrrad ist das gängigste und günstigste Fortbewegungsmittel – gerade auf dem gut vernetzten Campus der Universität Twente. Mein Tipp: Auf kurze Wege achten und möglichst nah zum Campus wohnen, um Zeit und Geld zu sparen.

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Wie war die Ankunft? Gab es eine Orientierungswoche? Einen vorbereitenden Sprachkurs?

Wer waren Ihre Ansprechpersonen im International Office? In der Fakultät? Hatten Sie evtl. Kontakt zu einer Studierendengruppe (ESN o.Ä.)? [LEITFRAGEN VOR HOCHLADEN BITTE LÖSCHEN]

Die Ankunft an der Universität Twente war insgesamt gut organisiert. Zwar konnte in meinem Semester keine offizielle Welcome Week stattfinden, da das dafür zuständige Komitee kurzfristig nicht neu besetzt werden konnte, dennoch fühlte ich mich schnell gut aufgenommen. Viele Veranstaltungen, Partys und Kennenlernangebote wurden über die lokalen ESN-Gruppen (Erasmus Student Network) sowie über soziale Netzwerke wie WhatsApp und Facebook kommuniziert. So war es leicht, frühzeitig Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen internationalen Studierenden zu vernetzen.

Zudem stand das International Office der Universität Twente jederzeit für Rückfragen zur Verfügung – bei organisatorischen Themen genauso wie bei Alltagsfragen. Auch auf Fakultätsebene gab es hilfsbereite Ansprechpersonen, die beispielsweise bei der Kurswahl unterstützt haben. Einen vorbereitenden Sprachkurs (Niederländisch) habe ich sporadisch besucht. Da die Lehre auf Englisch stattfand und dies meinen vorhandenen Sprachkenntnissen entsprach, waren die lokalen Sprachkenntnisse aber auch nicht zwingend erforderlich.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich war an der Faculty of Engineering Technology der Universität Twente eingeschrieben, genauer im Studienbereich Mechanical Engineering. Die Kursauswahl erfolgte in enger Abstimmung mit dem International Office der TU Hamburg sowie den Koordinatoren an der Gasthochschule. Über das Course Catalogue der Universität Twente konnte ich mir vorab einen guten Überblick verschaffen. Wichtig war dabei, Kurse zu wählen, die sich inhaltlich einigermaßen mit meinem Studiengang an der TUHH decken, um die Anerkennung der Leistungspunkte sicherzustellen. Mein Studiengangskoordinator (MEM) hat sich aber sehr kompatibel gezeigt und wir haben gemeinsam auch eine Lösung für die nicht ganz zueinander passenden Leistungspunkte und ECTS gefunden.

Ich habe unter anderem folgende Kurse belegt:

- Advanced 3D Modeling
- Design Histories
- Nature Inspired Design and Engineering
- Adhesion & Bonding Technology
- IP-Strategy

Die Unterrichtssprache war durchgehend Englisch. Die Lehre an der Universität Twente ist stark projekt- und praxisorientiert, oft mit interdisziplinärem Ansatz. Gruppenarbeiten, regelmäßige Assignments und Laborpraktika sind fester Bestandteil vieler Kurse. Die Prüfungen fanden überwiegend am Ende des Quartals statt und waren klar strukturiert. Entgegen des Deutschen Studienansatzes fällt die gesamte Workload in das Semester und die Semester freie Zeit ist tatsächlich frei.

Allerdings ist die Umrechnung der Notensysteme m.E.n. sehr unglücklich. Die Bestleistungen in den Niederlanden sind kaum zu erreichen und spiegeln ein besseres Ergebnis als eine 1,0 wieder. Es ist vielleicht ein Stückweit damit zu vergleichen, dass man im Abitur auch einen besseren Schnitt als 1,0 erreichen kann.

Die Bestnote der Niederlande (10 Punkte) wird aber unglücklicherweise durch die Bayrische Formel mit der Deutschen Universitäten 1,0 gleichgesetzt. Klarer Hinweis also: Euer Schnitt wird leiden, auch wenn ihr euch wie ich reinhängt.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Der Kontakt zu Kommilitoninnen und Kommilitonen war von Beginn an offen und unkompliziert – sowohl mit internationalen als auch mit niederländischen Studierenden. Um schnell Anschluss zu finden, habe ich mich frühzeitig in verschiedene WhatsApp- und Discord-Gruppen eingeklinkt, die oft im Rahmen der ESN-Aktivitäten (Erasmus Student Network) beworben wurden.

Die Universität Twente bietet ein sehr lebendiges Campusleben mit vielen studentischen Initiativen, Sportvereinen und Freizeitgruppen. Von Fußball über Klettern bis hin zu Theatergruppen – für nahezu jedes Interesse gibt es ein passendes Angebot. Auch wenn es in meinem Semester keine klassische Welcome Week gab, wurden regelmäßig internationale Abende, Kneipentouren, Spieleabende oder Ausflüge organisiert, z. B. nach Amsterdam oder Groningen. Diese Aktivitäten waren ideal, um Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen.

Formalitäten vor Ort

Bei mir hatte es den Charme, dass ich mich durch die bereits bestehende WG um nicht viele organisatorische Sache wie Internet etc. kümmern musste. Durch meine Internationale Kreditkarte und Revolut hatte ich auch nie Probleme mit irgend einer Form der Bezahlung.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Mein Auslandssemester an der Universität Twente war für mich persönlich und akademisch eine äußerst bereichernde Erfahrung. Besonders beeindruckt hat mich die offene und hilfsbereite Atmosphäre – sowohl im universitären Umfeld als auch im alltäglichen Leben in den Niederlanden. Die moderne Infrastruktur, die praxisorientierte Lehre und die internationale Ausrichtung der Universität haben mir neue Perspektiven auf mein Fachgebiet eröffnet. Gleichzeitig konnte ich meine Englischkenntnisse im akademischen Kontext vertiefen und mich in interkulturellen Teams behaupten.

Der Aufenthalt hat nicht nur meine fachliche, sondern auch meine persönliche Entwicklung vorangebracht – ich habe gelernt, mich in einem neuen Land eigenständig zu organisieren, kulturelle Unterschiede als Bereicherung zu sehen und neue Freundschaften zu schließen. Auch kleinere Herausforderungen, wie die Wohnungssuche oder die Eingewöhnung in ein neues Studiensystem, haben letztlich zu einem gestärkten Selbstvertrauen beigetragen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	c-c-boehning@web.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja

Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja